

## PROTOKOLL

AUFGENOMMEN ÜBER DIE 24. ORDENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADTGEMEINDE BAD VÖSLAU AM 25. MÄRZ 2015, UM 19.00 UHR, IM STADTAMT BAD VÖSLAU, UNTER DEM VORSITZ VON HERRN BÜRGERMEISTER DI CHRISTOPH PRINZ.

Anwesend: Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, die Mitglieder des Stadtrates Bmstr. Ing. Martin Koisser, Inge Kosa, OSR Renate Voigt, Dr. Alexander Majewski, Thomas Mehlstaub, Mag. Thomas Schneider, Franz Wertek, Karl Lielacher und Karl Wallner sowie die Mitglieder des Gemeinderates Mag. Christina Grasl, Bettina Gschaider, Maria Krenn, Oliver Proske, Jörg Redl, Doris Sunk, Robert Sunk, Anita Tretthann, Gerald Wagner, Hans Wobornik, Ing. Birgit Wohlfahrt, Arch. DI Andreas Zimmermann, Peter Gerstner, Helmut Leicher, Ewald Mayer, Ing. Bernhard Tschirk, Emma Kerper, Wolfgang Reiterer, Mag. Michael Vozi-Kolbinger, Georg Herzog, Heidelinde Kreitner M.Ed. M.Sc., Klaus Zlabinger ,Abg.z.NR Dr. Eva Mückstein.

Abwesend entschuldigt: Herr Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer, Herr Gemeinderat Dr. Ernst Tiefengraber und Herr Gemeinderat Franz Dorner

Schriftführer: Herr Andreas Klingelmayer

Zuhörer: 26

Nachdem die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates laut Einladungskurrende vom 19.3.2015 nachgewiesen und eine beschlussfähige Anzahl erschienen ist, eröffnet der Herr Bürgermeister die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Die Tagesordnung der Sitzung wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 18.3.2015 zustimmend zur Kenntnis genommen und ist gemäß § 46, Abs. 4 der NÖ Gemeindeordnung seit 19.3.2015 an der Amtstafel öffentlich angeschlagen.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### I. Öffentliche Sitzung

1. Das Protokoll der 23. ordentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2014 wurde gemäß § 53, Abs. 4 der NÖ Gemeindeordnung rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet, dass schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll vom 10.12.2014 abgegeben wurde.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz regt an, die vorliegenden Punkte aufzuteilen und getrennt abzustimmen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Frau Gemeinderat Abg.z.NR Dr. Eva Mückstein verliest die vorgebrachten Einwendungen. Eine schriftliche Ausfertigung der verlesenen Einwendungen liegt dem Originalprotokoll bei.

Punkt 1a)

„S.6, TOP 10.A), Text einfügen nach „Erledigung:...“

Um etwa 21 Uhr werden zum TOP 10 der Tagesordnung „Flächenwidmungsplan - Änderung“ neue Beschlussvorlagen, sowie die beiden Stellungnahmen des Amtes der NÖ Landesregierung vom 7.11.2014 und vom 4.12.2014 ausgeteilt.“

Zu Punkt 1a) zu S. 6, Top 10.A) wird daraufhin von Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz ein Abänderungsantrag eingebracht, weil die hier angeführte Uhrzeit nicht stimmen kann, weil im Protokoll auf Seite 7 eine Sitzungsunterbrechung um 20.22 Uhr festgehalten ist. Der Antrag soll lauten:

„Zum TOP 10 der Tagesordnung „Flächenwidmungsplan – Änderung“ werden neue Beschlussvorlagen sowie die beiden Stellungnahmen des Amtes der NÖ Landesregierung vom 7.11.2014 und 4.12.2014 ausgeteilt.“

Es erfolgen Wortmeldungen von Herrn GR DI Andreas Zimmermann, Stadtrat Franz Wertek (der sich bei diesen Punkten der Stimme enthalten wird, weil er bei der Dezember-Sitzung des GR nicht anwesend war), Herrn GR Helmut Leicher sowie Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Prinz. Daraufhin wird der Zusatzantrag zur Abstimmung gebracht.

Für die Genehmigung des Zusatzantrages stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Gegen den Antrag stimmen 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP, 1 Mitglied der Grünen. Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ sowie Stadtrat Franz Wertek (Liste Flammer).

Der Abänderungsantrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Daraufhin gelangt der ursprünglich eingebrachte Antrag zur Abstimmung.

Für die Genehmigung des Antrages stimmen 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP, 1 Mitglied der Grünen. Gegen den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ sowie StR Franz Wertek.

Der ursprünglich eingebrachte Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Punkt 1b)

„Stadtamtsdirektor Dr. Wieland erklärt, dass der Eingangsstempel auf dem Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung/RU1 vom 4. Dezember – von soweit ersichtlich 05.12.2014 – handschriftlich auf 10.12.2014 ausgebessert wurde. Die Datumsumstellung wurde übers Wochenende vergessen.“

Zu Punkt 1b) zu S. 6, Top 10.A) wird von Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz ein Abänderungsantrag eingebracht, da das Datum des Einlaufstempels der 9.12.2014 war, was von Stadtamtsdirektor Dr. Wieland über nochmalige Befragung bestätigt wird. Der Antrag soll lauten:

„Stadtamtsdirektor Dr. Wieland erklärt, dass der Eingangsstempel auf dem Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung/RU1 vom 4. Dezember – von 9.12.2014 handschriftlich auf 10.12.2014 ausgebessert wurde. Die Datumsumstellung wurde von Dienstag auf Mittwoch vergessen.“

Nach Wortmeldungen durch Herrn Gemeinderat Helmut Leicher und Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Prinz erfolgt zuerst die Abstimmung über den ursprünglichen Antrag.

Für diesen Antrag stimmt 1 Mitglied der Grünen. Gegen den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ, 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP sowie StR Franz Wertek.

Der Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin bringt der Bürgermeister den von ihm eingebrachten Abänderungsantrag zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP, 4 Mitglieder der FPÖ, 1 Mitglied der Grünen sowie StR Franz Wertek.

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Punkt 1c)

„In mehreren Wortmeldungen erklären die Mandatäre, dass Seiten 12 bis 16, Punkte j – a) b) c) und k) der Beschlussvorlage zum Großteil unbekannt und den meisten Mandatären zur Gänze neu und daher nicht bearbeitbar sind.

Darunter neu:

.) Text Erledigung zu j) – a): Stellungnahme RU2 – Bereich östlich der Trasse der Südbahn

.) Zu j) – b): Email-Nachreichung,

.) „Erledigung“ – Ausweis der Flächenbilanz

.) „übrige Änderungspunkte“

.) k): Schreiben Amt NÖ Landesregierung RU1, bis dato unbekannte Stellungnahme des Sachverständigen für Naturschutz der NÖ Landesregierung, Abteilung BD2 einschließlich Antrag STR Koisser, der Stellungnahme folgend, die Kenntlichmachung der Naturdenkmäler zu überprüfen und in den Flächenwidmungsplan einzuarbeiten.“

Zu Punkt 1c) S. 6, Top 10.A) erfolgen Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Prinz sowie Wortmeldungen von Herrn GR Helmut Leicher, Frau GR Abg.z.NR Dr. Eva Mückstein, Herrn StR Karl Lielacher, Frau GR Bettina Gschaider, Herrn GR Jörg Redl, Frau GR Emma Kerper, Herrn StR Mag. Thomas Schneider und GR Robert Sunk.

Für den Antrag stimmen 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP und 1 Mitglied der Grünen. Gegen den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ und StR Franz Wertek.

Der Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Herr GR Helmut Leicher stellt den Antrag, den restlichen vorliegenden Antrag nicht aufgeteilt in einzelne Punkte sondern wie schriftlich vorliegend in einer einzigen Abstimmung zu behandeln.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz bringt diesen Antrag zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen 11 Mitglieder der Liste Flammer (Vize-BGM Sevcik, StR Bmst. Koisser, StR Mehlstaub, GR Dorner, GR Mag. Grasl, GR Gschaider, GR Krenn, GR Doris Sunk, GR Robert Sunk, GR Wobornik, GR Ing. Wohlfahrt), 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP, 4 Mitglieder der SPÖ und 1 Mitglied der Grünen. Gegen den Antrag stimmen 8 Mitglieder der Liste Flammer (Bürgermeister DI Prinz, StR Dr. Majewski, StR

Mag. Schneider, StR Kosa, GR Tretthann, GR Proske, GR Redl, GR DI Zimmermann). Der Stimme enthalten sich 2 Mitglieder der Liste Flammer (StR Wertek, GR Wagner).

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Es erfolgt die Abstimmung über den restlichen eingebrachten Antrag ab „S.7, nach Abstimmung einfügen ...“.

Für den Antrag stimmen 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP, 1 Mitglied der Grünen. Gegen den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ sowie StR Franz Wertek.

Der Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin erfolgt die Beschlussfassung über die Änderung des Protokolles der Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2014.

Für die Änderungen in der oben beschlossenen Formulierung zu den Punkten 1a) und 1b) stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer (mit Ausnahme von StR Franz Wertek). Gegen den Antrag stimmen 4 Mitglieder der FPÖ, 4 Mitglieder der ÖVP und 1 Mitglied der Grünen. Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der SPÖ sowie StR Franz Wertek.

Die Protokolländerung ist somit mehrheitlich genehmigt.

2. Herr Gemeinderat Peter Gerstner als Obmann des Prüfungsausschusses verliest auszugsweise das dem Original-Gemeinderatsprotokoll beiliegende Prüfungsausschussprotokoll vom 11.3.2015.

Der Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz erklärt, dass er zum Bericht vom 11.3.2015 gemäß § 82, Abs.3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 keine Stellungnahme abgibt und dankt für die umsichtige Prüfung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebürgermeister Gerhard Sevcik.

Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik übernimmt den Vorsitz.

3. Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet:

- a) Den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates wurde der Sitzungskalender für die Stadtrats- und Gemeinderatssitzungen des Jahres 2015 vorgelegt. Die Termine der Ausschuss-Sitzungen sind noch abhängig vom Ausgang der Wahlen in die Ausschüsse bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- b) Die Kastanienallee im Schlosspark musste auf Grund des altersbedingten schlechten Zustandes der Bäume gefällt werden. Im Herbst ist ja ein morscher Baum bei einem Sturm umgestürzt, wobei glücklicherweise niemand verletzt wurde. Die Bäume werden sofort durch junge Winterlinden ersetzt.
- c) Ich darf an die morgige konstituierende Sitzung des Gemeinderates erinnern.

- d) Bevor ich wieder den Vorsitz übernehme, erlauben Sie mir, zum Rechnungsabschluss 2014 eine Stellungnahme abzugeben:

Durch umsichtigen Umgang mit Einnahmen und Ausgaben konnte für das Jahr 2014 ein ausgeglichener Rechnungsabschluss mit einem Überschuss vorgelegt werden.

Demnach schließt der Rechnungsabschluss 2014 des ordentlichen Haushaltes bei einer Einnahmensumme von € 22.353.627,59 und einer Ausgabensumme von € 21.056.159,83, mit einem Überschuss von € 1.297.467,76 ab. Im außerordentlichen Haushalt wurden Vorhaben mit einer Gesamthöhe von € 4.219.311,78 verwirklicht.

Die aus eigener Kraft erwirtschafteten Einnahmen konnten gesteigert werden. Zugleich wurden die selbst steuerbaren Ausgaben gesenkt und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit in den Vordergrund gerückt. Ein weiterer Aspekt für das erfreuliche Ergebnis ist, dass die Zahlungen aus den Ertragsanteilen und Finanzzuweisungen etwas höher waren als vorhergesagt.

Wichtig sind aber auch Investitionen in die Zukunft sowie die außerordentlichen Projektumsetzungen. Es wurden die Sanierungen und Erweiterungen in den Schulen und Kindergärten fortgesetzt. Neue Projekte, wie die Krabbelstube, das Altstoffsammelzentrum oder der Multifunktionsspielplatz geplant und die Umsetzung für 2015 eingeleitet. Einen weiteren großen Anteil nahm auch heuer wieder die Sanierung und der Ausbau der Kanalisation ein, sowie der Straßenbau und die öffentliche Beleuchtung.

Die wichtigsten außerordentlichen Investitionen im Jahr 2014:

Schulen und Kindergärten	€ 246.900,00
Multifunktionsspielplatz	€ 79.300,00
Sondertilgung Schulden	€ 195.500,00
Straßenbau	€ 603.700,00
Denkmalpflege	€ 33.300,00
Fuhrparkerweiterung mit Kehrmachine	€ 278.800,00
Grundankauf	€ 429.300,00
Kanalbau und Projektplanung	€ 887.900,00
Sanierung Wohn- und Geschäftsgebäude	€ 43.800,00
öffentliche Beleuchtung	€ 192.700,00
Wald- und Feldwege, Fuß- und Radwege	€ 29.900,00

Beim Kanal mussten 2014 für Sanierungen und Neubau insgesamt € 882.791,67 ausgegeben werden. Insgesamt wurden € 887.781,14 im Kanalbereich als Überschuss erwirtschaftet. Somit verbleiben nach Abzug der Ausgaben € 4.989,47 die der Kanalrücklage zugeführt wurden.

Wie seit Jahren diskutiert wird, müssen immer höhere Kosten für das Sozialwesen von den Gemeinden bestritten werden. Allein der Sprengelbeitrag für die Krankenanstalten stieg von € 2.391.786,35 im Jahr 2013 auf € 2.523.950,28 im Jahr 2014, das sind 5,53 % Erhöhung.

Dennoch erachte ich die Erhaltung und den Ausbau der Bildungs- und Sozialeinrichtungen als eine der vordringlichsten Aufgaben.

Es ist mir wichtig, dass unsere Stadt die übertragenen Aufgaben effizient und wirtschaftlich – aber dennoch sozial ausgewogen – erfüllt. Ein gezielter und zweckmäßiger Einsatz der Ressourcen soll auch im laufenden aber auch in den kommenden Haushaltsjahren den Weg für die Zukunft von Bad Vöslau ebnen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz übernimmt wieder den Vorsitz.

4. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Der Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2014 wurde gemäß § 83 der NÖ Gemeindeordnung rechtzeitig fertiggestellt und zeitgerecht den Mitgliedern des Gemeinderates zum Studium übermittelt. Der Rechnungsabschluss liegt vom 02. März bis 13. März 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Der Rechnungsabschluss 2014 des ordentlichen Haushaltes schließt mit einer Einnahmensumme von € 22.353.627,59 und einer Ausgabensumme von € 21.056.159,83 ab. Es verbleibt ein Überschuss in Höhe von € 1.297.467,76. Im ordentlichen Haushalt wurde keine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage benötigt. Der Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung schließt mit einer Zuführung an den außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 887.781,14 ab. Der außerordentliche Haushalt schließt mit einer Einnahmensumme von € 4.231.111,78 und einer Ausgabensumme von € 4.219.311,78 ab. Der Sollüberschuss in Höhe von € 11.800,00 betrifft das Vorhaben in der Volksschule Bad Vöslau und wird im Haushaltsjahr 2015 für dieses Projekt weiter verwendet.

In der Gesamtsumme hat sich der ordentliche Haushalt gegenüber dem Voranschlag um rund € 1.925.000,00 erhöht. Dies ist auf die Zuführung des Überschusses aus dem Jahr 2013 an die Ausgleichsrücklage und auf die Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und Mehreinnahmen bei Steuern und Abgaben zurückzuführen.

Der außerordentliche Haushalt hat sich gegenüber dem Voranschlag um den Betrag von rund € 1.041.000,00 verringert, da Vorhaben wie z.B. Grundtransaktionen ( Betriebsgebiet, abhängig vom Vertragsabschluss) und (Projekt Tremelhof ist derzeit im Laufen) und das Vorhaben Müllsammelstelle erst 2015 fertiggestellt wird.

Die Veränderungen im Rechnungsabschluss 2014 gegenüber dem Voranschlag 2014 sind in der Beilage zum Rechnungsabschluss erläutert. Der Bericht gemäß § 84 NÖ Gemeindeordnung ist dem Rechnungsabschluss beigegeben.

Ich beantrage die Genehmigung des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2014 mit allen Belegen und der erwähnten Zuführung an den außerordentlichen Haushalt. Weiters beantrage ich die Zuführung des Überschusses 2014 an die Ausgleichsrücklage in Höhe von € 1.297.467,76.

Die Anträge werden nach Wortmeldungen durch StR Mehlstaub, GR Gerstner, StR Liebacher, GR Leicher, GR Ing. Tschirk, StR Wallner und Erläuterungen von BGM DI Prinz zur Abstimmung gebracht.

Für den Antrag stimmen 21 Mitglieder der Liste Flammer, 4 Mitglieder der ÖVP, 4 Mitglieder der SPÖ und 1 Mitglied der Grünen. Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der FPÖ.

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Frau GR Ing. Wohlfahrt verlässt den Saal.

5. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Die Sanierung sowie der Zubau des Kreativen Lernzentrum wurde mit Leasing finanziert. Der Leasingvertrag endet mit 31.05.2015. Der vertraglich vereinbarte Restkaufpreis beträgt zu diesem Stichtag € 309.004,89. Dieser Kaufpreis wird mit den per

31.05.2015 angesparten Kauttionen gegenverrechnet. Sämtliche beim Kauf anfallenden Kosten, Abgaben, Gebühren, Steuern, Kosten für Beglaubigungen und der Verbücherung sind laut Vertrag von der Stadtgemeinde zu tragen. Die Kosten für die Abrechnung und Vertragserstellung durch die Sparkasse Baden beträgt € 1.200,00. Der Kaufvertrag ist zum bestehenden Immobilienleasingvertrag abzuschließen und die Übertragung (Löschung) des Bestandsrechtes ist erforderlich.

Ich beantrage das Objekt Kreatives Lernzentrum zu obgenannten Bedingungen zurückzukaufen und die Übertragung (Löschung) des Bestandsrechtes zu erwirken.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau GR Ing. Wohlfahrt betritt den Saal.

b) Für die Verbauung des Areals Tremnhof und Nachbargrundstücke wurde 2014 ein Planungswettbewerb durchgeführt.

Wie in der Gemeinderatsitzung berichtet, hat die Jury sich nach eingehender Diskussion einstimmig für das Konzept des Projektteams Alpenland-Superblock-Land.In.Sicht entschieden (Bauträger: Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland aus St. Pölten; Architekturplanung: Büro Superblock Architektur ZT GmbH aus Wien und Freiraumplanung: Büro Land.In.Sicht - DI Thomas Proksch aus Wien).

Dem Beschluss des Gemeinderats folgend, wurde ein Kaufvertrag mit „Alpenland“ ausverhandelt, der nunmehr zur Beschlussfassung vorliegt.

Demnach werden die Liegenschaften EZ 105 mit den Gst Nr., .76, .154/2; EZ 113 mit den Gst Nr. .75, 153/1; EZ 114 mit dem Gst Nr. .77; EZ 1652 mit dem Gst Nr. .74152 und EZ 2410 mit dem Gst Nr. 155, jeweils Katastralgemeinde 04035 Vöslau, Gerichtsbezirk Baden, im grundbücherlich ausgewiesenen Flächenausmaß von 6.382 m<sup>2</sup> um € 1,600.000,-- an die gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Alpenland“ regGenmbH, 3100 St. Pölten, Siegfried Ludwig- Platz 1, verkauft. Die Zahlung erfolgt in zwei gleichen Raten a € 800.000,--, wobei die erste Rate bei rechtskräftigem Abschluss des Kaufvertrages und die zweite Rate bei Rechtskraft der bereits im letzten GR beschlossenen Bebauungsbestimmungen zu zahlen sein wird.

Es werden auf ca. 8.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche 66 Wohneinheiten samt 131 Stellplätzen und 1 bis 6 Einheiten zur gewerblichen Nutzung errichtet. Der öffentliche Durchgang von der Wr. Neustädterstraße zur Parkanlage und weiter zur Hügelgasse wird in einem Servitutsvertrag festgeschrieben.

Ich beantrage, den vorliegenden Vertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird nach Wortmeldungen von Herrn GR Leicher und Erläuterungen durch den Bürgermeister zur Abstimmung gebracht.

Für den Antrag stimmen 21 Mitglieder der Liste Flammer, 4 Mitglieder der ÖVP, 4 Mitglieder der SPÖ, 1 Mitglied der Grünen sowie 3 Mitglieder der FPÖ (mit Ausnahme von GR Leicher). Der Stimme enthält sich Herr GR Leicher.

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Frau GR Abg.z.NR Dr. Mückstein und Frau GR Mag. Grasl verlassen den Saal.

6. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

a) Ob der Herrn Mag. Gert de Monte und Frau Renate de Monte je zur Hälfte gehörende Liegenschaft in Bad Vöslau, EZ. 3543, Grundbuch Gainfarn, bestehend aus dem Grundstück 626/7, ist gemäß Punkt VI. des Kaufvertrages vom 7.6.1999 unter C-LNr

1a das Wiederkaufsrecht und unter C-LNr 2a ein Pfandrecht für die Stadtgemeinde Bad Vöslau grundbücherlich einverleibt.

Nachdem die vertraglich übernommene Verpflichtung erfüllt ist, beantrage ich, der Löschung der oben bezeichneten Reallasten im Grundbuch zuzustimmen und die vorliegende Löschungserklärung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister DI Prinz übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebürgermeister Sevcik und verlässt den Saal.

b) Ob der Herrn Karl Gabriel und Frau Gabriele Gabriel je zur Hälfte gehörende Liegenschaft in Bad Vöslau, EZ. 3521, Grundbuch Gainfarn, bestehend aus dem Grundstück 650/7, ist gemäß Punkt VI. des Kaufvertrages vom 26.5.1998 unter C-LNr 1a das Wiederkaufsrecht und unter C-LNr 2a ein Pfandrecht für die Stadtgemeinde Bad Vöslau grundbücherlich einverleibt.

Nachdem die vertraglich übernommene Verpflichtung erfüllt ist, beantrage ich, der Löschung der oben bezeichneten Reallasten im Grundbuch zuzustimmen und die vorliegende Löschungserklärung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 7. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind folgende Ansuchen um Subventionierung der Saalmiete für Veranstaltungen bei der Stadtgemeinde eingelangt:

##### Kursalon

Liste Flammer, Vöslauer Ball am 10.01.2015	€	708,33
Liste Flammer, Seniorenfasching am 12.02.2015	€	162,50
FF Bad Vöslau, Feuerwehrball am 31.01.2015	€	708,33

##### Volksheim Gainfarn

FF Gainfarn, Feuerwehrball am 14.02.2015	€	400,00
SPÖ Frauenorg. Gainfarn, Weiberball am 27.02.2015	€	400,00

Ich beantrage, die oben genannten Veranstaltungen mit 50 % zu subventionieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau GR Abg.z.NR Dr. Mückstein, Frau GR Mag. Grasl und Herr Bürgermeister DI Prinz betreten wieder den Saal.

Herr Bürgermeister DI Prinz übernimmt wieder den Vorsitz.

#### 8. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

a) Wie bereits in den Stadtratssitzungen am 3.12.2014 und 11.2.2015 berichtet, wurde aufgrund des Auslaufens des Pachtverhältnisses Harzberggasthaus mit den Pächtern Herrn und Frau Dunst die Neuverpachtung ab März 2015 ausgeschrieben. Es haben sich schließlich 7 Bewerber schriftlich gemeldet. Nach einer Vorsondierung wurden 5 Bewerber zu einem Gespräch (Hearing) am 11.2.2015 eingeladen. In diesen ausführlichen Gesprächen, an denen alle Mitglieder des STR sowie Gemeinderätin Abg.z.NR Dr. Mückstein, Stadtamtsdir. Dr. Wieland und Finanzdir. Gneist MA – teilweise – teilgenommen haben, kristallisierten sich die Bewerber Wolfgang Zamazal und Dragan Grahovic aufgrund ihrer Erfahrung als Favoriten heraus.



Auf Grundlage des vorgelegten Betriebskonzeptes und der Erfahrung im gastronomischen Bereich - speziell aufgrund der Erfahrung beim Betrieb einer Schutzhütte - beantrage ich, mit Herrn Wolfgang Zamazal den vorliegenden Pachtvertrag abzuschließen.

Als Pacht für das Restaurant werden € 650,- und für die Wohnung € 200,- - jeweils pro Monat und indexgesichert – festgesetzt, mit Betriebskosten inklusive Wohnung von ca. € 450,- ist zu rechnen. Der Pachtvertrag wird ab 1.3.2015 auf 10 Jahre abgeschlossen. Alle sonstigen Bestimmungen sind zum alten Pachtvertrag unverändert.

Festgelegt wird unter anderem dass die Wohnung nicht untervermietet werden darf. Der Dachboden ist nicht Gegenstand des Pachtvertrages respektive die Benützung desselben (oder auch der Um- und Ausbau) darf nur mit Zustimmung der Verpächterin erfolgen.

Dem Pächter obliegt die Einrichtung der Küche und die Gestaltung der Schank. Ablöse für hier getroffene Investitionen kann dem Pächter nicht zugesagt werden.

Der Antrag wird nach Wortmeldungen von GR Leicher, Vize-BGM Sevcik, GR Ing. Wohlfahrt sowie Erläuterungen durch den Herrn Bürgermeister einstimmig angenommen.

- b) Herr Josef Wunderl ist Eigentümer des Grundstückes 811, EZ. 2434, KG Gainfarn, an der Lindenberggasse, im Ausmaß von 2.507m<sup>2</sup>, mit der Widmung Grünland-Spielplatz. Der Stadtgemeinde ist es gelungen, das Grundstück zu einem jährlichen Pachtpreis von € 1.000,- unbefristet, beginnend ab 1.4.2015, der Stadtgemeinde zum Zwecke der Weitergabe an einen Verein und Errichtung und Betrieb einer Halle zu verpachten. Die Kündigungsfrist beträgt beidseitig 18 Monate. Der Pachtzins ist wertgesichert, wobei 15 % Indexschwankungen außeracht bleiben aber jedenfalls alle 3 Jahre an den Index angepasst wird. Ich beantrage, das Grundstück 811 der EZ. 2434, KG Gainfarn, zu obgenannten Bedingungen zu pachten und den vorliegenden Pachtvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 9. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Die Musikschulgebühren wurden zuletzt im Jahr 2012 gänzlich und die für Erwachsene im Jahr 2014 erhöht. Auf Grund der Teuerungen der letzten Jahre, ist eine Anpassung der Musikschulgebühren erforderlich. Unter Berücksichtigung der Indexerhöhung müssen die Musikschulgebühren um rund 4 % erhöht werden. Die Gebühren für Erwachsene wurden bereits mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.3.2014 erhöht und sind von der Anpassung nicht betroffen.

Ich beantrage ab September 2015 folgende Tarife vorzuschreiben:

Einzelunterricht mit 25 Minuten			
für Kinder von	€ 727,00	auf	€ 756,00 pro Schuljahr
für Erwachsene von	€ 1.090,00		pro Schuljahr

Einzelunterricht mit 40 Minuten			
für Kinder von	€ 1.013,00	auf	€ 1.054,00 pro Schuljahr
für Erwachsene von	€ 1.520,00		pro Schuljahr

Einzelunterricht mit 50 Minuten			
für Kinder von	€ 1.172,00	auf	€ 1.218,00 pro Schuljahr

für Erwachsene von € 1.758,00 pro Schuljahr

Unterricht in Dreiergruppen

für Kinder von € 587,00 auf € 610,00 pro Schuljahr

Gruppe ab 4 Personen

für Kinder von € 563,00 auf € 586,00 pro Schuljahr  
für Erwachsene von € 854,00 pro Schuljahr

Kurs-Unterricht mit 50 Minuten

für Kinder von € 539,00 auf € 560,00 pro Schuljahr

Kurs-Unterricht mit 75 Minuten

Für Kinder von € 808,50 auf € 840,00 pro Schuljahr

Der Subventionsanteil bleibt unverändert. Daher gelten für Vöslauer Bürger folgende Tarife:

Einzelunterricht mit 25 Minuten

für Kinder von € 381,00 auf € 396,00 pro Schuljahr  
für Erwachsene von € 411,00 pro Schuljahr

Einzelunterricht mit 40 Minuten

für Kinder von € 528,00 auf € 549,00 pro Schuljahr  
für Erwachsene von € 569,00 pro Schuljahr

Einzelunterricht mit 50 Minuten

für Kinder von € 610,00 auf € 634,00 pro Schuljahr  
für Erwachsene von € 984,00 pro Schuljahr

Unterricht in Dreiergruppen

für Kinder von € 305,00 auf € 317,00 pro Schuljahr

Gruppe ab 4 Personen

für Kinder von € 293,00 auf € 304,00 pro Schuljahr  
für Erwachsene von € 507,00 pro Schuljahr

Kurs-Unterricht mit 50 Minuten

für Kinder von € 281,00 auf € 292,00 pro Schuljahr

Kurs-Unterricht mit 75 Minuten

Für Kinder von € 421,50 auf € 438,00 pro Schuljahr

Die Richtlinien der Ermäßigungen für finanziell schwächer gestellte Familien bleiben unverändert.

Die Tarife sollen auch weiterhin regelmäßig angepasst werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 10. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Die freiwillige Feuerwehr Bad Vöslau feiert 2015 ein Jubiläum, nämlich „150 Jahre FF Bad Vöslau“. Aus diesem Anlass werden mehrere Veranstaltungen durchgeführt und eine adäquate und repräsentative Festschrift verfasst. Nachdem die Umbauarbeiten der letzten

Jahre die Budgetmittel der Feuerwehr stark belastet haben und für die Jubiläumsfeier Kosten wie Kauf von Traditionshelmen, Mietkosten des Zeltes und auch die Produktionskosten der Festschrift anfallen, ersucht die FF Bad Vöslau um eine außerordentliche Subvention zur Durchführung des Jubiläums.

Ich beantrage der FF Bad Vöslau eine einmalige Subvention von € 5.000,00 für das Jubiläumsjahr 2015 zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Der NÖ Zivilschutzverband hat bei der Stadtgemeinde für das Jahr 2015 um finanzielle Unterstützung angesucht.

Ich beantrage – wie in den Vorjahren - € 0,11 pro Einwohner zur Anweisung zu bringen. Das ist bei 11.369 Einwohner á € 0,11 ein Gesamtbetrag von € 1.250,59.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Frau Stadtrat Inge Kosa berichtet:

Der Stadtgemeinde Bad Vöslau liegt auch heuer wieder ein Angebot des Vereins „menschen.leben“ vor, das Projekt „Hippy“ in Bad Vöslau umzusetzen.

Dieses Projekt war im Vorjahr ein großer Erfolg und ist laut einer OECD-Studie ein geeignetes Programm zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit. Im Rahmen von Gruppentreffen und Hausbesuchen werden dabei im „System Familie“ sprachliche und soziale Fähigkeiten verbessert. In Bad Vöslau werden ca. 16 Familien betreut; die Auswahl der Familien erfolgt in Absprache zwischen Stadtgemeinde und dem Verein.

Ich beantrage, den Verein „menschen.leben“ mit der Durchführung des Projektes „Hippy“ im Jahr 2015 zu beauftragen und den Kostenanteil der Stadtgemeinde Bad Vöslau für diesen Zeitraum in Höhe von € 3.000,- inkl. MWSt. zu genehmigen.

Der Antrag wird nach Wortmeldungen von Herrn GR Mayer, Frau StR Kosa, Herrn GR Gerstner, Frau GR Kerper und Frau GR Gschaider einstimmig angenommen.

Herr StR Mag. Schneider verlässt den Saal.

13. Herr Stadtrat Dr. Alexander Majewski berichtet:

Ich beantrage die Durchführung des heurigen 30. Stadtfestes am Sonntag, 23. August 2015, mit Gesamtkosten von max. € 30.000,- inkl. MWSt.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme der FPÖ (GR Ing. Tschirk) mehrheitlich angenommen.

Herr StR Mag. Schneider betritt wieder den Saal.

Frau GR Tretthann verlässt den Saal.

14. Herr Stadtrat Dr. Alexander Majewski berichtet:

Mit dem „Viertelfestival NÖ“ hat das Land Niederösterreich eine Plattform initiiert, die sich vorwiegend an regionale Künstler und Kulturinitiativen wendet. Von Mitte Mai bis Mitte August werden unter dem heurigen Festival Motto „Durchbruch“ auch in Bad Vöslau zwei Projekte geplant.

Der neu gegründete Bad Vöslauer Verein „Platz für Kunst“ wird ein Theaterstück mit dem Titel „Der Lechner Edi schaut ins Paradies“ von Jura Soyfer (Regie Julia Bruckner) am 11.-14. und 18.-21. Juni, somit 8 Vorstellungen, in den Räumen der ehemaligen Kammgarnfabrik anbieten. In diesem Theaterstück wird die Problematik „Arbeitslosigkeit“ und „Maschine ersetzt Mensch“ behandelt. Ein Durchführungskonzept und ein Finanzierungsplan wurde vorgelegt, der Verein „Platz für Kunst“ ersucht um eine finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde in Höhe von € 3.000,- .

Der Verein „Geschichte willkommen!“ (Vereinssitz Wien, Obmann Kazuo Kandutsch ist in Bad Vöslau aufgewachsen) hat durch das „Viertelfestival“ das Projekt der Ausstellung unter dem Titel „Böhmpzipf-Jugozipf-Littel Istanbul“ zugesprochen bekommen. Die Ausstellung soll von Mai bis Juli geöffnet sein und die Aspekte „Ingenieurskunst“, „Migration“ und den „Alltag der ehemaligen Arbeiterinnen und Arbeiter in dieser Fabrik“ behandeln. Ein Durchführungskonzept und ein Finanzierungsplan wurde vorgelegt, der Verein „Geschichte willkommen!“ ersucht um eine finanzielle Unterstützung durch die Stadtgemeinde in Höhe von € 2.000,-.

Weiters fallen für Arbeiten, die für beide Projekte notwendig sind (z.B. Adaptierung der Elektrik, etc.) Kosten in Höhe von € 4.500,- an, wofür beide Vereine gemeinsam um Übernahme der Kosten ersuchen.

Ich beantrage, diese beiden Veranstaltungen mit insgesamt € 9.500,- inkl. MWSt. zu unterstützen, diese Summe ist voranschlagsmäßig gedeckt.

Zu diesem Antrag erfolgen Wortmeldungen von Frau GR Abg.z.NR Dr. Mückstein, Frau GR Gschaider, Herrn StR Dr. Majewski, Herrn StR Lielacher, Herrn Vize-BGM Sevcik, Herrn GR Reiterer sowie Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Prinz.

Frau GR Abg.z.NR Dr. Mückstein befürchtet Freunderlwirtschaft auf Grund der familiären Verbindungen von „Platz für Kunst“ und Mitgliedern des Gemeinderates. Sie stellt folgenden Antrag:

„Die Gemeinde soll bis zur übernächsten Sitzung des Gemeinderates Auskunft geben, ob und wenn ja in welcher Höhe Honorare aus diesem Projekt an „Show Motion“ gezahlt werden.“

Über Vorschlag werden die Punkte a) „Platz für Kunst“, b) „Geschichte willkommen!“ und c) „Kosten Adaptierung“ getrennt behandelt.

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 14a):

Für den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer, 4 Mitglieder der ÖVP und 4 Mitglieder der SPÖ. Gegen den Antrag stimmen 1 Mitglied der Grünen sowie GR Leicher. Der Stimme enthalten sich 3 Mitglieder der FPÖ (GR Gerstner, GR Ing. Tschirk, GR Mayer).

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 14b):

Für den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer, 4 Mitglieder der ÖVP, 4 Mitglieder der SPÖ, 1 Mitglied der Grünen sowie GR Leicher. Der Stimme enthalten sich die Gemeinderäte Gerstner, Ing. Tschirk und Mayer (FPÖ).

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 14c):

Für den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer, 4 Mitglieder der ÖVP, 4 Mitglieder der SPÖ, 1 Mitglied der Grünen sowie GR Leicher. Der Stimme enthalten sich die Gemeinderäte Gerstner, Ing. Tschirk und Mayer (FPÖ).

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

Daraufhin wird über den Antrag von Fr. GR Abg.z.NR Dr. Mückstein abgestimmt:

Für den Antrag stimmen 1 Mitglied der Grünen sowie 4 Mitglieder der FPÖ. Gegen den Antrag stimmen 20 Mitglieder der Liste Flammer sowie 4 Mitglieder der SPÖ. Der Stimme enthalten sich 4 Mitglieder der ÖVP.

Der Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Frau GR Tretthann betritt wieder den Saal.

15. Herr Stadtrat Franz Wertek berichtet:

Im Rahmen des diesjährigen Straßenbauprogramms sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

Winzergasse	Vollausbau
Weinstockgasse	Vollausbau
Pater Godfried-Gasse	Vollausbau
Grafgasse nördlicher Teil	Fahrbahnsanierung
untere Kottingbrunnerstraße	Vollausbau
div. Kleinbaustellen	

Mit der Fa. Asphalt-Bau-Oeynhausens GmbH., Bestbieter der letzten Ausschreibung, wurde die Preissituation für 2015 neu verhandelt. Die Ausschreibungspreise werden bei 25 % unter der Baukostenindexerhöhungen gehalten, die Asphaltpreise werden um ca. 9 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt.

Für zukünftige Erhöhungen ausgenommen Asphaltpreise wurde ein Nachlass von 25 % vereinbart.

Im ao. Haushalt stehen für Straßenbauarbeiten rund € 410.000,- zu Verfügung. Ich beantrage die Ausführung der Arbeiten durch die Fa. Asphalt-Bau-Oeynhausens GmbH. im Rahmen der Budgetmittel.

Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung durch Herrn GR Leicher mehrheitlich genehmigt.

16. Herr Stadtrat Franz Wertek berichtet:

In Fortsetzung der Kanalauswechslungen, inkl. Hausanschlüsse bzw. Einlaufschächte, sind im Kanalbauprogramm für 2015 folgende Straßenzüge vorgesehen:

Am Felde (Strang VS 159), Hammerlinggasse (Strang VS 159), Schrammelgasse (Strang VS 156) und Berndorfer Straße (Stränge VM 220-224).

Wie in den vergangenen Jahren sollen die Arbeiten im Zeitraum von Anfang April bis Ende November durchgeführt werden.

Die Anbotspreise von insgesamt € 719.502,14 exkl. MwSt. basieren auf dem Ergebnis der Ausschreibung „Griesenacker“. In den oben angeführten Preisen ist ein Sondernach-

lass von 6 % bereits berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein Skontonachlass in der Höhe von 3 % vereinbart. Im Voranschlag 2015 sind für „Baukosten Fäkalkanal“ € 650.000,-- vorgesehen.

Ich beantrage, die Kontrahentenfirma TERRAG-ASDAG AG mit der Durchführung der Arbeiten zu oben angeführten Preisen und Konditionen zu beauftragen und die Arbeiten bis maximal zur budgetierten Höhe durchzuführen.

Der Antrag wird nach Wortmeldungen durch Herrn GR Leicher, GR DI Zimmermann und GR Ing. Tschirk sowie nach Erläuterungen durch den Herrn Bürgermeister mit einer Stimmenthaltung durch Herrn GR Leicher mehrheitlich genehmigt.

Herr StR Lielacher verlässt den Saal.

17. Herr Stadtrat Franz Wertek berichtet:

Die Behebung von Störungen bei der Öffentlichen Beleuchtung wird im Jahr 2015 wie folgt geregelt: Firma Wallner in der KG Vöslau, Firma Herzog in der KG Gainfarn und Firma Jeschek in der KG Großau.

In Fortsetzung der Modernisierung der Öffentlichen Beleuchtung sind im Programm für 2015 folgende Straßenzüge vorgesehen:

Vogelsanggasse, Kreiteck, Ohmanngasse, Kleinfeldgasse, Waldgasse, Falkstraße, Flugfeldstraße, Geymüllerstraße, Friesstraße, Kottlingbrunnerstraße, Mühlgasse, Paitzriegelgasse, Raulestraße.

Im Voranschlag 2015 sind für Modernisierung der Öffentlichen Beleuchtung € 160.000,-- vorgesehen. Seitens des Bauamtes wird wieder die Schwerpunkt-Beratung „Umstellung der Straßenbeleuchtung“ über die Energieberatung NÖ in Anspruch genommen werden.

Die Kosten für die o.a. Modernisierungsarbeiten setzen sich aus den Angeboten für die Lieferung der Leuchten (Firma AE Schreder) und für die Montagearbeiten (Bestpreisanbote der Firma Herzog, Firma Wallner bzw. Firma Jeschek) sowie Grabarbeiten (Firma Terrag-Asdag) zusammen und betragen insgesamt € 163.270,16 inkl. MwSt.

Ich beantrage, die Kontrahentenfirmen mit den Arbeiten zu oben angeführten Preisen und Konditionen zu beauftragen und die Arbeiten bis max. € 160.000,-- durchzuführen. Beim Land NÖ wird wieder ein Antrag auf Zuerkennung einer Sonderbedarfszuweisung gestellt.

Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung durch Herrn GR Leicher mehrheitlich genehmigt.

Herr StR Lielacher betritt wieder den Saal.

Herr GR Ing. Tschirk verlässt den Saal.

18. Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider berichtet:

Die Entschädigung für die Umweltgemeinderäte wurde mit Beschluss des NÖ Landtages vom 4. Oktober 2012 des NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetzes 1997, LGBl. 0032, dahingehend geändert, dass die Entschädigung für Umweltgemeinderäte mit dem Ersten des zweitfolgenden Monats, der der allgemeinen Gemeinderatswahl im Jahr 2015 folgt, somit mit Wirkung vom 1. März 2015 ersatzlos entfällt.

Ich beantrage die Verordnung des Gemeinderates über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates und der Ortsvorsteher vom 19. März 2009 dahingehend zu ändern als § 5

mit Wirkung vom 1.3.2015 ersatzlos entfällt. Alle restlichen Bestimmungen bleiben unberührt.

Erläuterung: in Bad Vöslau ändert sich durch diese Gesetzesänderung nichts, da diese Aufgabe stets von einem Stadtrat wahrgenommen wurde!

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau GR Sunk verlässt den Saal.

#### 19. Frau Stadtrat OSR Renate Voigt berichtet

Bad Vöslau feiert 2015 das Jubiläum „60 Jahre Staatsvertrag“. Aus diesem historischen Anlass findet am Mittwoch, den 15. April 2015, unter dem Motto „Österreich ist frei – 60 Jahre Staatsvertrag in Bad Vöslau“ eine Jubiläumsfeierlichkeit statt.

Um 18.00 Uhr erfolgt die stimmungsvolle Gedenkfeierstunde vor dem Thermalbad und beim Freiheitsbrunnen. Neben der musikalischen Umrahmung durch das Blasorchester Bad Vöslau bildet die Eingrabung einer Zeitkapsel mit Gedanken prominenter Persönlichkeiten zum Thema „Staatsvertrag“ den emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung. Die Feierlichkeit findet bei jedem Wetter statt.

Nach der Feierstunde bewegt sich ein festlicher Zug vom Freiheitsbrunnen bis zum Rathaus, angeführt vom Blasorchester Bad Vöslau und der Feuerwehr. Dort erwartet die Besucher im Festsaal des Schlosses eine themenbezogene Ausstellung. Diese wird im Anschluss an die Feierlichkeit noch einen weiteren Monat im Rathaus zu sehen sein.

Vor dem Gebäude sorgt die Swinging GmbH, mit passenden GI Uniformen kostümiert, für Stimmung. Um das leibliche Wohl kümmern sich die Weinbauvereine Großau und Bad Vöslau/Gainfarn.

Die Kosten für Werbung, Erstellung und Druck von Informationsbroschüren, Künstlergagen, Licht- und Tontechnik, Dekoration, Gastronomie, allfällige AKM und Diverses betragen rd. € 20.000,- inkl. MWSt.

Ich beantrage, die o.a. Kosten zu genehmigen.

Der Antrag wird nach einer Wortmeldung durch Herrn GR Leicher und Erläuterungen durch den Herrn Bürgermeister einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz dankt allen Mandataren der abgelaufenen Legislaturperiode für die Zusammenarbeit und für das Engagement für unsere Stadt. Besonders dankt er den ausscheidenden Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates.

Herr Gemeinderat Mag. Michael Vozi-Kolbinger, der seit 24.9.2014 als Mandatar der SPÖ tätig war.

Herr Gemeinderat Oliver Proske, der seit 6.12.2012 als Mandatar der Liste Flammer tätig war.

Herr Gemeinderat Klaus Zlabinger, der seit 2010 als Mandatar der ÖVP tätig war.

Herr Gemeinderat Ing. Bernhard Tschirk, der seit 2010 als Mandatar der FPÖ tätig war.

Frau Gemeinderätin Ing. Birgit Wohlfahrt, die seit 31.3.2005 als Mandatarin der Liste Flammer tätig war.

Herrn Gemeinderat Gerald Wagner, der seit 31.3.2005 als Mandatar der Liste Flammer tätig war.

Frau Gemeinderätin Heidelinde Kreitner M.Ed. M.Sc., sie ab April 2000 als Mandatarin der ÖVP tätig war.

Frau Stadträtin Inge Kosa, die ab 1990 als Stadträtin der Liste Flammer im „Sanitäts- und Fürsorgeausschuss“, später im „Gesundheits- und Sozialausschuss“ tätig war.

Herrn Gemeinderat DI Andreas Zimmermann, der von Mai 1995 bis 13.12.2001 und von 21.3.2007 bis zum heutigen Tag als Gemeinderat der Liste Flammer sowie von 13.12.2001 bis 21.3.2007 als Stadtrat für „Bau und Raumordnung“ tätig war.

Herrn Gemeinderat Hans Wobornik, der seit 1985 als Mandatar der Liste Flammer tätig war.

Herrn Stadtrat Franz Wertek, der seit 1985 als Gemeinderat der Liste Flammer und seit 2000 als Stadtrat für Land- und Forstwirtschaft tätig war.

Für die im Gemeinderat vertretenen Parteien schließen sich Frau Gemeinderat Abg.z.NR Dr. Eva Mückstein, Herr Gemeinderat Peter Gerstner, Herr Stadtrat Karl Lielacher und Herr Stadtrat Karl Wallner dem Dank an die scheidenden Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates an.

Nachdem keine Punkte oder Anfragen zum Öffentlichen Teil oder zum Nicht-Öffentlichen Teil vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22.27 Uhr.

Beilage